

b (siehe *Salvadori*: Orn. pap. II, 342). Die Vergleichung ergab folgende Unterschiede: Der Arfak-Vogel hat die Unterseite viel gelblicher, und das Zimmtbräunliche wird dem Kinn zu intensiver, während es bei dem Hufeisengebirg-Vogel bedeutend heller wird; das Grün der Oberseite spielt bei letzterem etwas mehr ins Gelbliche; bei dem Arfak-Exemplar ist die Stirn etwas lebhafter gefärbt. Die Grössendifferenzen sind folgende:

| | <i>Arfak</i> | | <i>Hufeisengebirge</i> | |
|--------------|--------------|-----|------------------------|-----|
| long. tot. | c. 135 | mm. | c. 140 | mm. |
| al. | 68—69 | “ | 78—79 | “ |
| caud. | 52 | “ | 60 | “ |
| rostr. culm. | 17 | “ | 18 | “ |
| rost. hiat. | 18 | “ | 19 | “ |
| tars. | 20—20.5 | “ | 22 | “ |

Der Arfak-Vogel ist inzwischen von Hr. *Sharpe* (in *Gould's Birds of New Guinea* pt. XX. Taf. 8. 1885) gut abgebildet worden, und es differirt der Hufeisengebirg-Vogel auch von der Abbildung in den oben angegebenen Einzelheiten. Das andere Arfak-Exemplar, welches Hr. *Salvadori* maass (l. c.), hat long. al. 78 mm., caud. 56. Hr. *Sharpe* maass (l. c.) 68 mm. (2.65), 50 mm. (2.05), also lag ihm wohl auch der Vogel *b* vor. Wenn mehr Exemplare von Südost-Neu Guinea eintreffen, wird sich entscheiden lassen, ob auf die Differenzen weiteres Gewicht zulegen ist.

Dresden, k. Zoologisches Museum, den 4. Mai 1886.

OTIS TARDA, L. (OTTARDA) IN ISTRIA.

Il Signor M. Donanberger espertissimo cacciatore in Pola, osservava li 16. Dicembre 1878 nella Valle Bandon, insenatura questa giacente fra Stignano e Fasana, non lungi da Pola e vis-a-vis gli scogli Brioni, due grossi ed ignoti uccelli, che pascevasi in un prato. Riusciva allo stesso d'avvicinarli e ne uccideva uno di volo. Porto a Pola venne tosto riconosciuto per un *ottarda maschio* e veniva purtroppo anche mangiato. L'altra *ottarda*, probabilmente

la femmina veniva veduta ancora per un pajo di giorni ed indi spariva. Per quanto a me consta questa sarebbe la prima volta che questo uccello veniva osservato in Istria.

Pola li 18. Marzo 1886.

B. Dr. Schiavuzzi.

ERGÄNZUNG.

In meinem Artikel «Ueber den Zug, das Wandern und die Lebensweise der Vögel in den Comitaten Alsó-Fehér und Hunyad» erschienen in dieser Zeitschrift 1885 Heft IV. ist *Syrnium aluco* aus Versehen ausgeblieben.

SYRNIUM ALUCO Sav.

Nagy csuvik.

Sie bewohnt unsere Laubwälder und brütet in denselben, erscheint gegen den Herbst und im Winter in den Auen und baumreichen Gärten und gehört zu den gewöhnlicheren Eulen des Gebietes. Sie wurde in jedem Monate des Jahres erlegt, ist folglich Standvogel, streicht aber nach den Witterungsverhältnissen auch mitunter umher.

Sie kommt sowohl in grauer wie auch in rostrother Befiederung vor.

RUTICILLA CAIRII Gerb.

Hamvas zenér.

Am 27. April d. J. erlegte ich ein Männchen bei Nyirmező am Fusse der dortigen hohen Kalkwände.

Die Geschlechtsorgane waren ganz vollständig entwickelt, kann folglich darüber, dass dieses Exemplar männlichen Geschlechtes war, kein Zweifel obwalten.

Bis jetzt wurde diese Art oder Varietät aus Siebenbürgen nicht angeführt und mein Exemplar ist das erste Belegstück.

Gewöhnlich kommt im Gebiete *Ruticilla tithys* Scop. vor, die aschgrauen Männchen wurden wahrscheinlich übersehen.

Mein geschätzter Freund Dr. v. Madarász war im vergangenen Jahre so gütig vier Stück *R. cairii* aus dem Comitate Árva mir zu schicken; sowohl diese als auch mein Exemplar sind etwas kleiner als *R. tithys*.

Johann v. Csató.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für die gesammte Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Schiavuzzi Bernardo

Artikel/Article: [Otis Tarda L. \(Ottarda\) in Istria. 182-183](#)